

**PRESSEMITTEILUNG**

**3. Juni 2024**

## **XR-History Award für die Ausstellung *Kunst als Beute. 10 Geschichten***

**Der XR-History Award 2024 des Programms eCommemoration der Körber Stiftung geht an die aktuelle Ausstellung *Kunst als Beute. 10 Geschichten* im Humboldt Forum, kuratiert von Jongsma + O'Neill. Mit diesem Preis werden kreative XR-Projekte ausgezeichnet, die Elemente der Narration, der Kunst und der Geschichte gekonnt miteinander verbinden, um eine kritische Reflexion über historische Diskurse und Erinnerung zu fördern. Die Ausstellung wurde vom Mauritshuis in Den Haag in Zusammenarbeit mit dem Gastkurator\*innen und Kreativ-Direktor\*innen-Team Jongsma + O'Neill initiiert und entwickelt und in Kooperation mit der Stiftung Humboldt Forum im Berliner Schloss, der Stiftung Stadtmuseum Berlin und dem Ethnologischen Museum und Museum für Asiatische Kunst der Staatlichen Museen zu Berlin - Preußischer Kulturbesitz realisiert. Seitdem begeistert die Ausstellung das Publikum im Humboldt Forum in Berlin, wo sie noch bis zum 26. Januar 2025 zu sehen ist.**

In *Kunst als Beute. 10 Geschichten* untersucht das Künstler\*innen-Duo Eline Jongsma und Kel O'Neill zehn Objekte, die zu verschiedenen Zeitpunkten der Geschichte geraubt wurden – während der Kolonialzeit, der napoleonischen Eroberungen im frühen 19. Jahrhundert und im nationalsozialistischen Deutschland. Die immersive Ausstellung nutzt VR, Dokumentarfilm und Installationsdesign, um das Problem der Beutekunst in Museumssammlungen sichtbar und verständlich zu machen und mögliche Schritte – rechtlicher, technologischer oder persönlicher Art – zur Beseitigung historischer Ungerechtigkeiten zu untersuchen. Das Projekt nutzt das Erzählen von Geschichten auf einer sehr individuellen Ebene, um die subjektiven Perspektiven der Menschen und Communities nachvollziehbar zu machen, die von der Enteignung und Zurschaustellung von Raubkunst betroffen sind.

Die Körber Stiftung mit ihrem Bereich eCommemoration hat den XR-History Award 2024 an das Projekt verliehen. Jurymitglied Esther Wright fasst zusammen: „Dieses Projekt bietet einen neuen Weg, die Öffentlichkeit aufzufordern, sich mit dem Status von geraubten Objekten in Museen auseinanderzusetzen. Es reflektiert offen die laufenden Gespräche über dieses Thema und ermöglicht eine andere Sichtweise auf die Art des ‚Gedenkens‘, die solche Institutionen traditionell anbieten. Hier gibt es einen nuancierten Kontrast zwischen dem Physischen und dem Digitalen, der Vergangenheit und der Gegenwart: zwischen den Objekten, ihrer Herkunft, ihrem aktuellen Standort und wie sie dorthin gelangt sind. Die Verwendung von XR-Tools hat dabei einen bestimmten Zweck und wird nicht nur aus Neugierde eingesetzt. Verschiedene Aspekte der Installation führen die Besucher in einen anderen Kontext, um ihnen zu helfen, die komplexe Geschichte eines Objekts zu verstehen.“

Die Kurator\*innen Eline Jongsma und Kel O'Neill dazu: „Wir fühlen uns sehr geehrt, diesen Preis für unsere Arbeit an der Ausstellung *Kunst als Beute. 10 Geschichten* zu erhalten. Wir hoffen, dass die Entscheidung der Jury ein Zeichen dafür ist, dass risikofreudiges Storytelling in Museen seinen Platz hat und dass neue Technologien unendliche Möglichkeiten bieten, Geschichte auf fesselnde und nie zuvor gesehene Weise zu vermitteln. Nachdem wir mehr als ein Jahrzehnt im Bereich des immersiven Geschichtenerzählens gearbeitet haben, ist es aufregend zu sehen, dass Techniken, die einst unerreichbar schienen, ein großes Publikum in der ganzen Welt finden.“

*Kunst als Beute. 10 Geschichten* ist eine temporäre Ausstellung, die vom Mauritshuis in Den Haag in Zusammenarbeit mit dem Gastkurator\*innen und Kreativdirektor\*innen-Team Jongsma + O'Neill initiiert und entwickelt und in Kooperation mit der Stiftung Humboldt Forum im Berliner Schloss, der Stiftung Stadtmuseum Berlin und dem Ethnologischen Museum und Museum für Asiatische Kunst der Staatlichen Museen zu Berlin - Preußischer Kulturbesitz realisiert wurde.

**Mehr Information:** [humboldtforum.org/en/press](https://humboldtforum.org/en/press)

**Pressebilder:** [humboldtforum.org/en/press](https://humboldtforum.org/en/press)

#### **PRESSEKONTAKT**

Michael Mathis, Pressesprecher

+49 30 265 950-525, [michael.mathis@humboldtforum.org](mailto:michael.mathis@humboldtforum.org)

Kathrin Luz, Kathrin Luz Communication

+49 171 3102472, [kl@luz-communication.de](mailto:kl@luz-communication.de)

Andrea Brandis, Pressereferentin

+49 30 265 950-237, [andrea.brandis@humboldtforum.org](mailto:andrea.brandis@humboldtforum.org)

Mirko Nowak, Leiter Kommunikation

+49 30 265 950-520, [mirko.nowak@humboldtforum.org](mailto:mirko.nowak@humboldtforum.org)